

**THAILANDS TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSFIRMEN ERHÖHEN PRODUKTION  
INVESTITIONEN IN AUTOMATISIERUNG**

 © Dr. Stephan Barth / [pixelio.de](http://pixelio.de)

Bangkok (gtai) - Die Textil- und Bekleidungsbranche in Thailand kann wieder gute Ergebnisse vorweisen. Bereits im vergangenen Jahr stiegen die Umsätze und Produktionszahlen. Der Trend soll sich auch 2011 weiter fortsetzen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Entwicklung der Freihandelszone Association of Southeast Asian Nations (ASEAN) zu einem gemeinsamen Markt. Die Branchenfirmen können sich auf neue Absatzmöglichkeiten einstellen und müssen mit steigendem Wettbewerb rechnen.

Die thailändische Textilindustrie konnte sich 2010 deutlich von der Krise des Vorjahrs er-

holen. Die Produktion von Textilfasern stieg um 6,1%, während der Output von Stoffen um 7,9 und der von Bekleidung um 5,5% nach oben zeigte. Auch die Umsätze in diesen Segmenten entwickelten sich mit Wachstumsraten von 2,0, 10,8 und 8,1% positiv. Noch im Vorjahr hatte die Branche drastische Rückgänge - zum Teil sogar im zweistelligen Bereich - hinnehmen müssen.

Die Produktion von Textilien soll in den kommenden Monaten weiter anziehen. Branchenvertreter sprechen von guten Aussichten für das Jahr 2011. Die meisten Unternehmen weisen demzufolge volle Auftragsbücher auf und zeigen sich optimistisch bezüglich der künftigen Entwicklung des Sektors. Impulse kommen dabei von der anziehenden Nachfrage auf den Weltmärkten sowie der Integration im Rahmen der Freihandelszone ASEAN.

Wenn sich ASEAN wie geplant bis 2015 zu einem gemeinsamen Markt entwickelt, erhöht sich die Zahl der potenziellen Konsumenten von derzeit rund 66 Mio. auf knapp 600 Mio. Menschen. Thailand wird dabei als eines der möglichen Gewinnerländer genannt, da die Textil- und Bekleidungsindustrie des Königreichs im Vergleich zu einigen ihrer Nachbarn höhere Qualitätsstandards und eine eingespielte Lieferkette aufweise. Schon jetzt wird in der Branche von einer regen Investitionstätigkeit im Bereich Halb- und Vollautomation (z.B. automatische Cutter) berichtet.


 © christiaaane / [pixelio.de](http://pixelio.de)



© Katharina Wieland Müller / [pixelio.de](http://pixelio.de)

Die thailändischen Importe von Textilmaschinen zeigten bereits 2010 mit einem Plus von 22% deutlich nach oben. Die gesamten Branchenimporte erreichten damit 9,5 Mrd. Baht (B; rund 219 Mio. Euro; 1 Euro = 43,6 B). Allerdings bewegte sich die Steigerungsrate des Sektors damit unter derjenigen der Gesamtimporte Thailands, die 2010 bei fast 36% lag. In den ersten vier Monaten 2011 setzte sich der Aufwärtstrend in verminderter Form fort. Bis April erhöhten sich die Einfuhren von Textilmaschinen nach Thailand um 10,6% im Vergleich zu derselben Vorjahresperiode.

Die Importe aus Deutschland belegten 2011 mit einem Anteil von 13% den zweiten Platz des Lieferrankings hinter Textilmaschinen aus Japan (23%). An dritter Stelle folgt Taiwan (17%) vor der VR China (17%) sowie der Schweiz und Italien (7 und 5%). Importe aus Deutschland legten im vergangenen Jahr mit 10% unterdurchschnittlich zu, die aus Japan stagnierten sogar. Große Gewinner waren Lieferungen aus Taiwan, der VR China und Korea (Rep.) mit explosionsartigen Zuwächsen zwischen 64 und 110%.

Thailand ist mittlerweile auch ein aufstrebendes Exportland von Textilmaschinen. Der Gesamtwert der Ausfuhren belief sich 2010 auf 4,1 Mrd. B und stieg um 34% im Vergleich zum Vorjahr. Beeindruckende Zuwachsraten bei den Branchenexporten erzielte Thailand bei den Lieferungen nach Indien mit 92% und in die VR China mit sogar 169%. Die wichtigsten Abnehmerländer thailändischer Textilmaschinen waren 2010 die VR China mit einem Anteil von fast 14%, gefolgt von den USA mit 10 und der Schweiz mit 8%. Deutschland ist das fünftgrößte Empfängerland mit einem Anteil von 5%, der sich allerdings zuletzt rückläufig zeigte.

Die thailändischen Exporte von Textilien und Bekleidung, die einen bedeutenden Teil der Umsätze des Sektors ausmachen, zeigten 2010 nach einem Rückgang im Vorjahr wieder deutlich um 19,2% auf 7,7 Mrd. US\$ nach oben. Die drei mit Abstand wichtigsten Absatzmärkte waren dabei die USA mit einem Anteil von knapp 20% sowie die Europäische Union (EU) und die ASEAN-Staaten mit jeweils 18%. Auch 2011 dürfte nach Einschätzung von Experten der Positivtrend vor allem bei Textilien anhalten. Im 1. Quartal 2011 zogen die Branchenexporte sogar noch deutlicher um 22,7% im Vergleich zu derselben Vorjahresperiode an.



© Dr. H. Hoppe / [pixelio.de](http://pixelio.de)

Thailands Handelsbilanz weist zwar einen deutlichen Überschuss bei Textilien und Bekleidung in Höhe von 3,7 Mrd. US\$ auf, dennoch gewinnen auch die Einfuhren in diesem Sektor zunehmend an

Bedeutung. Im vergangenen Jahr erhöhten sich die Branchenimporte um 39,1% auf 4,0 Mrd. US\$. Die dynamische Entwicklung setzte sich nach Angaben des Fachverbandes Thailand Textile Institute im 1. Quartal 2011 mit einem Plus von 36,8% im Vergleich zu derselben Vorjahresperiode nahtlos fort. Der mit Abstand wichtigste Lieferant war 2010 die VR China mit einem Anteil von 53% vor den ASEAN-Ländern (11%) und der EU (7%).



© iStockphoto / 000017478920

Der Sektor nimmt innerhalb der thailändischen Wirtschaft eine große Bedeutung ein und beschäftigt rund 300.000 Mitarbeiter im Textilbereich sowie bis zu 1 Mio. Erwerbspersonen im Bekleidungssegment. Die Branche gilt in Thailand als sehr diversifiziert und weist angefangen von Hi-Tech-Synthetik-Erzeugnissen über Woll- und Modeprodukten bis hin zu Bettlaken, Schlafanzügen und technischen Textilien eine sehr umfangreiche Produktionspalette auf. Die thailändische Arbeitnehmerschaft im Bekleidungsbereich ist

im regionalen Kontext gut ausgebildet. Allerdings sind die Löhne höher als in anderen Ländern wie beispielsweise Bangladesch, Indonesien oder Kambodscha.

Gleichzeitig zeichnet sich in Thailand ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften sowie zunehmend auch an einfachen Beschäftigten ab. Kritiker bemängeln darüber hinaus, dass die thailändischen Branchenfirmen noch immer Defizite in den Bereichen Technologie, Design und bei internationalen Kooperationen aufweisen. Die Unternehmen müssten diesen Stimmen zufolge noch stärker die Möglichkeiten nutzen, ihre Lieferketten im regionalen Maßstab zu verknüpfen. Auf der anderen Seite gibt es durchaus schon Ansätze von thailändischen Firmen zu beobachten, die ihre Fühler verstärkt in Nachbarländer wie Laos und Myanmar oder in die VR China ausstrecken.

Neben der regionalen Integration sehen Beobachter vor allem in der Entwicklung eigener Designs und Marken die großen Zukunftsherausforderungen für die thailändische Textil- und Bekleidungsbranche. Darüber hinaus sollte sich der Sektor zunehmend auf umweltfreundliche Materialien und Produktionsprozesse ausrichten. Presseberichten zufolge fokussieren sich lokale Firmen bereits auf die Entwicklung umweltschonender Produktionsstandards, um die Nutzung von Chemikalien und Toxinen im Produktionsprozess zu limitieren. Darüber hinaus sollen verstärkt Maßnahmen in Richtung Energieeffizienz und Abfallreduzierung implementiert werden.



© Robert Babiak jun. / [pixello.de](http://pixello.de)

<b>Thailändische Einfuhren von Textilmaschinen (in Mio. B)</b>			
Land	2009	2010	Veränderung in % (2010)
Japan	2.138,5	2.153,4	0,7
Deutschland	1.142,5	1.258,0	10,1
Taiwan	1.015,1	1.667,4	64,3
VR China	997,8	1.657,4	66,1
Schweiz	919,1	625,7	-31,9
Italien	354,3	473,0	33,5
Korea (Rep.)	123,4	259,3	110,2
Gesamt	7.814,4	9.533,6	22,0

Quelle: Customs Department

Quelle:

Alexander Hirschle, Germany Trade & Invest [www.gtai.de](http://www.gtai.de)